



KATHOLISCHE  
KIRCHENGEMEINDE  
PFARREI

heilige  
edith stein

# Pfarrbrief Februar 2023





Es geht ein spürbares Aufatmen durch unsere Gottesdienstversammlungen, dass sich mit Abklingen der Pandemie einiges wieder normalisiert

und auch viele Menschen erneut die Gemeinschaft suchen und finden. Ganze Familien sieht man wieder, sogar einige neue Gesichter, die z.B. im Zuge der Erstkommunionvorbereitung kommen. Einige haben sich allerdings regelmäßiger Gottesdienstbesuche abgewöhnt oder sind wegen anderer Enttäuschungen, z.B. wegen der Art und Weise, wie und welche Konsequenzen aus den Missbrauchsskandalen gezogen oder nicht gezogen werden, weggeblieben.

Diejenigen, die nicht (mehr) kommen, werden auch größtenteils durch diesen Pfarrbrief nicht erreicht werden. Diejenigen aber, die kommen, sollen möglichst ermutigt, bestärkt und in ihrer Treue gefestigt werden, damit es durch unser gemeinsames Tun und Beten auch ausstrahlen kann: Wer glaubt, ist nicht allein!

Unser Erzbischof hat mit dem jüngsten Schreiben „Den Sonntag feiern“ für unsere Diözese Rahmenbedingungen geben wollen, damit ein fruchtbringendes Feiern vor Ort

möglich ist. Vor einigen Monaten schon hat Papst Franziskus mit dem apostolischen Schreiben „Desiderio desideravi“ (*D. d.*) einige Denkanstöße geben wollen, um die Schönheit und Wahrheit der christlichen Feier, vor allem des Sonntags, zu betrachten und erlebbar zu machen.

Liturgie besteht aus schönen, wirksamen Zeichen, die sich manchmal von sich aus erklären, aber mindestens genauso oft auch rätselhaft bleiben, wenn einem der Zugangsschlüssel fehlt. Ein Hauptschlüssel ist, dass es in jeder Feier um Begegnung geht. „Wir brauchen keine vage Erinnerung an das letzte Abendmahl: Wir müssen bei diesem Abendmahl anwesend sein, *seine* Stimme hören...“ (*D. d. 11*). Das ist am besten gemeinschaftlich und im konkreten Vollzug erfahrbar.

Das gemeinsame Feiern sei ferner das Gegenmittel gegen das Gift der spirituellen Weltlichkeit, schreibt der Papst. Er meint damit einerseits eine selbstgebastelte, subjektivistische Spiritualität und andererseits ein Sich-Verlassen auf die eigenen Kräfte, so dass die Gnade von oben nicht mehr nötig wäre (*D. d. 17*). Die Suche nach spirituellen Erfahrungen ist unter unseren Zeitgenossen recht populär, wird aber offensichtlich nicht so sehr in der Art und Weise, wie wir Gottesdienst feiern, wahrgenommen. Kommt wenigstens meine Seele selbst etwas in Ihm zur Ruhe; wie sieht es mit meinen ei-

genen spirituellen Erfahrungen im Gottesdienst aus?

Der heilige Franziskus hat folgende Meditation über die Feier der Eucharistie verfasst; sie mag vielleicht etwas abgehoben klingen, sie kann uns aber anspornen, Ähnliches zu erfahren:

*Der ganze Mensch erschauere, die ganze Welt erbebe, und der Himmel juble, wenn auf dem Altar in der Hand des Priesters Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ist!*

*O wunderbare Hoheit und staunenswerte Herablassung!*

*O erhabene Demut! O demütige Erhabenheit, dass der Herr des Alls, Gott und Gottes Sohn, sich so erniedrigt, dass er sich zu unserem Heil unter der anspruchslosen Gestalt des Brotes verbirgt!*

*Seht, Brüder, die Demut Gottes und schüttet vor ihm eure Herzen aus!*

*Erniedrigt auch ihr euch, damit ihr von ihm erhöht werdet!*

*Behaltet darum nichts von euch für euch zurück, damit euch ganz aufnehmen, der sich euch ganz hingibt!*

Heute besonderen Dank an alle, die durch ihr Mitfeiern und auch Mitgestalten die Liturgie ansprechend und erhebend machen!

Mit Segensgrüßen,  
Ihr Michael Wiesböck, Pfr.



### **"DAS GEWEIHTE LEBEN IST EIN GESCHENK AN DIE KIRCHE"**

*Durch das Leben der evangelischen Räte von Armut, Keuschheit und Gehorsam geben Menschen, die ihr Leben Gott weihen, Jesus Christus und seinem Evangelium ein Gesicht. Ihre Ausrichtung auf Gott wird täglich neu im Gebet und in der vielgestaltigen Sorge für den Nächsten konkret. So werden sie inmitten einer verwundeten und von Gewalt bedrohten Welt ein lebendiges Hoffnungszeichen, das ermutigt, durch alles hindurch auf Christus zu schauen! Mit dem Zeugnis ihres Lebens erinnern gottgeweihte Menschen daran, dass das Leben mit Christus einen anderen Horizont*

hat.

*(Aus der Ansprache des Papstes Franziskus  
anlässlich des Tages des geweihten Lebens)*

Am 2. Februar begeht die katholische Kirche traditionell den **"Tag des geweihten Lebens"**; eine gute Gelegenheit für uns alle, um die vielen Formen des geweihten Lebens in der Kirche zu würdigen. Papst Johannes Paul II. hatte den Tag am Fest "Mariä Lichtmess" (Darstellung des Herrn) im Jahr 1997 eingeführt, um die Wertschätzung dieser Lebensformen zu fördern.

Unter dem Begriff „Geweihetes Leben“ sind alle Mitglieder der Ordensgemeinschaften, Apostolischen Gemeinschaften, Säkularinstitute, Kongregationen und die Gott geweihten Jungfrauen gemeint, d.h. alle, die nach den evangelischen Räten der Keuschheit, der Armut und des Gehorsames leben. Die meisten dieser Lebensformen werden in den Klöstergemeinschaften oder einer Kommunität gelebt. Das Leben der Personen des geweihten Lebens ist außer durch das Kirchenrecht meist auch durch eine Regel oder Lebensordnung geordnet.

In seinem Brief zur Einführung des „Tages des geweihten Lebens“ verdeutlicht Johannes Paul II., dass das Fest der „Darstellung des Herrn“ daran erinnert, daß Maria und Joseph, Jesus im Tempel dargebracht haben, "um ihn dem Herrn zu weihen". In

dieser Szene des Evangeliums wird das Geheimnis Christi, des Geweihten des Vaters enthüllt, der in die Welt gekommen ist, um den Willen Gottes treu zu erfüllen. Die Darstellung Jesu im Tempel ist so ein Bild der Ganzhingabe des eigenen Lebens für diejenigen, die berufen sind, in der Kirche und in der Welt durch die evangelischen Räte sichtbar zu machen (...)

Die Feier des Tages des geweihten Lebens will für die Personen des geweihten Lebens Gelegenheit sein, ihre Vorsätze zu erneuern und ihre Hingabe an den Herrn zu verlebendigen (...)

Insbesondere möge er helfen, in der Gemeinschaft der Christen die Wertschätzung für die Berufungen zum geweihten Leben zu vermehren, das Gebet um Berufungen in ihr zu intensivieren, und so dazu beitragen, daß in den Jugendlichen und ihren Familien eine Haltung großzügiger Bereitschaft reifen kann, diese Gabe anzunehmen (...)

Im Erzbistum Berlin leben ca. 450 Ordensleute. Sie arbeiten in Schulen und Krankenhäusern, leiten Pfarreien, betreuen Flüchtlinge oder Strafgefangene, haben besondere Aufgaben wie die Seelsorge für Menschen mit Behinderungen oder im Hospiz und ihre Klöster sind oft Oasen der Stille und des Gebetes.

*Zusammengefasst von R. Rösler*

## Zum Gedenken an den verstorbenen Papst Benedikt XVI.



Geboren:	16.04. 1927	Papstwahl:	19.04.2005
Priesterweihe:	29.06.1951	Zurückgetreten:	28.02.2013
Bischofsweihe:	28.05.1977	Gestorben:	31.12.2022

*Herr, gib ihm die ewige Ruhe  
Und das ewige Licht leuchte ihm.  
Lass ihn ruhen in Frieden.*

## Familientag zum Thema Taufe



Am Sonntag, 15. Januar 2023 trafen sich alle Erstkommunionfamilien der Pfarrei Heilige Edith Stein in St. Joseph, um sich mit dem Thema Taufe zu beschäftigen. Bereits in der Familienmesse, die musikalisch von der Familienmusik St. Joseph begleitet wurde, stand die biblische Geschichte von der Frau am Jakobsbrunnen

(Joh 4) im Mittelpunkt. Nach dem gemeinsamen Mittagessen im Pfarrsaal setzten sich die Erstkommunionfamilien in verschiedenen Gruppen mit der biblischen Geschichte auseinander. Begleitet wurden sie dabei von den Verantwortlichen in der Erstkommunionvorbereitung sowie weiteren Helferinnen



und Helfern, u.a. den Ministranten, die sich um die Geschwisterkinder gekümmert haben.



### Elterngruppe

Die Erwachsenen haben sich ausgehend vom biblischen Text folgenden Fragen genähert: Durst haben ist wie...? & Wasser des Lebens von dem Jesus spricht, könnte sein...?



### Erstkommunionkinder

Die Erstkommunionkinder haben erfahren, dass Menschen nach mehr dürsten als nach Wasser. Sie haben überlegt, wonach Menschen heute dürsten - *Liebe; Freundschaft; Freu-*

*de; Gerechtigkeit; Hoffnung; Frieden; Anerkennung und Lob; Geborgenheit und Halt.* Die gefundenen Begriffe haben sie dann auf kleinen Tropfen festgehalten.

### Familie

In der Familie haben alle einen Tauf tropfen aus Filz gebastelt. Der Tropfen soll einerseits an das Taufwasser erinnern (Farbe und Form), andererseits an die Geborgenheit bei Gott (weiche Wolle), und daran, dass Gott jeden von uns *einmalig* geschaffen hat (Spiegelmosaiksteinchen, in dem ich mich sehen kann).



### Tauferneuerung

Am Ende des Familientages haben sich die Familien ganz bewusst an die eigene Taufe erinnert, in der Gott zu jedem von uns gesagt hat: „Du bist mein geliebter Sohn – Du bist meine geliebte Tochter.“

*Sr. M. Franziska  
(Gemeindereferentin)*

*Fotos: A. Schwarzer*



*Unsere Unruhe, unsere Fragen, unsere spirituellen Wege und Glaubenspraktiken müssen in die Anbetung des Herrn münden.*

*Aus der Predigt von Papst Franziskus zum Hochfest der Erscheinung des Herrn am 06.01.2023*

In Spanien will es die Tradition, dass die Hl. 3 Könige die Weihnachtsgeschenke bringen. Das bedeutet, dass dort die Kinder am Heiligen Abend und am 1. Weihnachtsfeiertag in Bezug auf die Geschenke leer ausgehen. Das bedeutet aber auch, dass zu Weihnachten die Geburt Jesu, die Christmette und das Beisammensein in der Familie im Mittelpunkt stehen.

Papst Franziskus hat dieses Jahr in seiner Predigt zum Hochfest der Erscheinung des Herrn von der Unruhe als Haltung des Herzens gesprochen. Tatsächlich beschreibt das anschaulich die Gemütsverfassung vieler Kinder weltweit am Heiligen Abend.

Franziskus schreibt die Haltung der

Unruhe aber den heiligen drei Königen zu, und zwar als eine Spannung, die es auszuhalten gilt, um diese guten Früchte hervorzubringen. Die Könige haben mit Unruhe die Verheißung der Propheten erforscht, wachsam den Himmel und die Gestirne beobachtet und sich, als der Stern erschien, direkt auf den Weg gemacht. Sie haben eindringlich nach dem verheißenen König der Könige



gesucht, bis sie ihn am Ende tatsächlich in einem Stall als neugeborenes Kind in Windeln gewickelt finden durften. Und diese weisen Männer haben keine Sekunde gezögert, vor Jesus niederzuknien, ihn anzubeten und ihm ihre Gaben darzubringen.

Am Abend des 8. Januar hat es ein Team, bestehend aus mehreren Familien, vielen Jugendlichen und zahlreichen fleißigen Helfern, unternommen, genau diese Ereignisse von Weihnachten und des Besuchs der Heiligen Drei Könige für Kinder und Erwachsene erlebbar darzustellen. In fünf Szenen, die über einem Rund-





Kinder mit Süßigkeiten und einem kleinen Spielzeug. Dies geschah ganz ähnlich der spanischen Tradition, erst am Ende bei den Heiligen Drei Königen – um den eigentlichen Ereignissen von Weihnachten nicht die Aufmerksamkeit zu stehen. So ist an diesem Sonntagnachmittag das Wort auf besondere Weise Fleisch gewor-

weg auf dem Gelände der Gemeinde Bruder Klaus angeordnet waren, wurden die Begegnung von Maria mit Elisabeth (Magnifikat), die Hirten auf dem Feld, die Verkündigung der Geburt des Herrn durch den Engel, die Heilige Familie im Stall von Bethlehem und die Heiligen Drei Könige von lebendigen Menschen, gekleidet in phantasievollen Gewändern abgebildet. 120 Kinder sind mit ihren Eltern und auch Großeltern trotz Nieselregen während der anberaumten zwei Stunden gekommen! Erklärt wurden die Szenen von vier Moderatoren, die mit den Besuchern in einen Dialog traten, das Evangelium vorlasen und Lieder sangen. Am Schluss beschenkten die Könige die



den, zur Freude der Kinder und zur Ehre Gottes.

Ein aufrichtiges „Danke und vergelt’s Gott“ sei an dieser Stelle noch einmal allen Helfern und Organisatoren gesagt. Und am Ende natürlich - Dank sei Gott!

*Text: Christian Lehman*

*Bilder: C. Lehman, M. Voderholzer*

## „Drei Könige waren heute hier...“



Drei Könige durch die Straßen von „Alt-Rudow“ liefen.

Am Samstag besuchten sie die verschiedensten Geschäfte und verteilten Ihren Segen. Darunter unter anderem „Das Rad Haus“, „Leporello“ und „Die Alte Klosterapotheke“. Zusammen mit der Katechetin Frau Schwarzer, liefen die Kinder durch „Alt-Rudow“ und verteilten Sterne und die Kleber mit den Buchstaben „C+M+B“. Auch die Menschen, die durch die Altstadt spazierten, erhielten den „Stern von Bethlehem“ und den Klebestreifen mit den Initialen der Drei Heiligen Könige.



Nach der langen Corona bedingten Pause konnte die Aktion mit sieben Kindern endlich wieder

Die drei Heiligen Könige machten sich auf den Weg und folgten dem hellen Stern, der am Himmel stand. Das taten am 07. Januar 2023 auch die Kinder der Gemeinde Sankt Joseph, die verkleidet als die Heiligen

stattfinden. Wer mochte, konnte sogar eine Spende abgeben. Denn wie jedes Jahr vor Corona waren die Kinder mit einer Mission unterwegs: Den Segen verteilen und Spenden sammeln für die Kinder in Indonesien.

Das gesammelte Geld ging an eine Organisation, die sich für den Bau von mehr Schulen und einen sicheren Wohnort für die Kinder einsetzt, damit sie nicht mehr direkt neben den Eisenbahnschienen leben müssen und zur Schule gehen können.



Mit diesem Ziel liefen die Kinder der Gemeinde durch „Alt-Rudow“ und trafen sogar die Amtierende Bürgermeisterin Franziska Giffey, die sie ebenso bei ihrer Spendensammelaktion unterstützte.

Mit viel Spaß und guter Laune besuchten sie die Geschäfte und sangen das Lied „Stern über Bethlehem“. Und gefreut über den Besuch haben sich nicht nur die Geschäfte und die Menschen, sondern auch die Kinder selbst.

*Text: Angelina Schwarzer  
Fotos: Angelina Schwarzer,  
T. Rösler*



**Die Krippe in St. Dominicus** steht vor einem im Advent entstandenen Sternenhimmel. Es sind Sternmomente vieler Gemeindeglieder, junge und alte. Mittendrin strahlt der Stern von Bethlehem; Licht in der Dunkelheit. Das Christkind im Stroh unter der Obhut seiner Eltern. Umgeben ist die Heilige Familie vom Grün der Nadelbäume, die für Hoffnung stehen und von vielen roten Weihnachtssternen, Zeichen der Liebe. Was geschah vor dieser Krippe?

Am Nachmittag des Heiligen Abend erfreuten 24 Kinder der 1. und 2. Klasse ihre Eltern, Großeltern und Gemeindeglieder mit dem **Krippenspiel**. Als Maria und Josef, als Hirten, Sterne, Engel oder Weise waren sie ganz aufgeregt und begeistert, die



wie sie die Geschehnisse um die Geburt Christi damals erlebten, was sie dachten und empfanden. Dieser neue Blick auf das Evangelium wurde von vielen Mitfeiernden als sehr bewegend angesehen. Bei der Wandlung, in der Kommunion war Christus uns ganz nahe.

Geburt Christi darzustellen. Es war eine Freude, ihnen zuzuschauen, mit ihnen gemeinsam zu singen und zu beten. Dank an Sr. Franziska, die alles mit den Kindern eingeübt hatte. Kurz danach feierten wir die **Familienchristmesse** – endlich wieder! – zusammen mit unserem Pfarrer, mit vielen Gläubigen und der Familienmusik. Zu den Klängen des Liedes “Macht hoch die Tür ...“ zogen die Ministranten und Pfarrer Wiesböck mit dem Evangeliar feierlich ein. Das Evangeliar wurde auf den Altar gestellt. Zum Gloria, das voller Freude gesungen wurde, erstrahlten die Kirche und der Tannenbaum in vollem Licht.

Nach dem Evangelium wurden wir in die Zeit von vor 2000 Jahren versetzt. Zum Text des Evangeliums befragte eine Interviewerin Maria, Josef, einen Hirten und einen Bürger,



Gegen Ende des Gottesdienstes teilten die Pfadfinder das Friedenslicht von Bethlehem aus. In Laternen trugen wir es zu uns nach Hause. Frieden und Liebe in unsere Familie, in unsere Nachbarschaft, in die Gropiusstadt zu bringen, nicht nur an Weihnachten – eine nicht leichte Aufgabe!

*h.b./a.b.*

*Fotos: Sr. Franziska, S. Maaß-Czech*



### **Krippenspiel in der Gemeinde Bruder Klaus**

Nachdem auch unsere Gemeinde aufgrund der Corona-Pandemie zwei Jahre lang auf das Krippenspiel der Kinder am Heiligen Abend verzichten musste, konnten wir uns am Weihnachtsfest 2022 wieder über eine äußerst gut besuchte Kinderchristmesse am Nachmittag des 24. Dezember freuen.

Peter Stubbe hat mit 20 Kindern das Krippenspiel, das uns die Umstände von Christi Geburt in einem Stall schildert, in den Wochen der Ad-



ventszeit eingeübt. In kurzen Szenen wurden im mit einem beeindruckenden Christbaum und der schönen Krippe geschmückten Altarraum die Herbergssuche, die Verkündigung der Geburt durch einen Engel, die Verwunderung der Hirten und die Suche und Ankunft der Hl. Drei Könige dargestellt. Mit der Gruppe der Engel haben Leonie

Steininger und Magdalena Sienkiewicz geübt und die Kinder auch beim Krippenspiel selbst unterstützt. Verbunden wurden die Spielszenen durch die musikalische Begleitung der Band „Gaudium et Spes“, die diese Kinderchristmesse wieder mit klassischen und modernen Weihnachtsliedern abgerundet hat.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Beteiligten, die dieses schöne Krippenspiel für die Kinder und Familien in der Gemeinde Bruder Klaus möglich gemacht haben, für ihr Engagement. Nicht zuletzt auch dem Ehepaar Lehmann, das sich um die Kostüme der Darstellerinnen und Darsteller gekümmert hat, gilt unser Dank und wir freuen uns schon auf das Krippenspiel am Ende des Jahres 2023.

*Text: Angelika Lorenz-Brusendorf  
Fotos: M. Dettmar*



### Krippenspiel in St. Jospheh

Endlich!!! Nach zwei Jahren Corona-pause konnten wir in St. Joseph wieder eine Krippenandacht mit Krippenspiel feiern. In seiner Stamm-tischrunde erzählte der sonst recht geldgierige Wirt Simon, wie er die Geburt von Jesus erlebt hat, den Auftritt der Soldaten, die schwierige Zimmersuche von Maria und Josef

und von den Engeln, die den Hirten auf dem Felde erschienen sind. Zum Schluss überraschte Simon die anderen Wirte, dass er von nun an immer ein Zimmer für mittellose Reisende freihalten möchte.

Erfreulicherweise hat unser fester Stamm von Kindern und Jugendlichen beim Krippenspiel wieder mitgespielt und wurde von den diesjährigen Erstkommunionkindern sehr gut ergänzt. Ab dem 1. Advent haben wir uns sonntags nach der Familienmesse getroffen und fleißig geprobt. Zunächst war das Halten von Textblatt, Mikrofon und Utensilien eine Herausforderung, aber spätestens zur Generalprobe war ein Text nicht mehr nötig und vieles wurde einfacher.





Die Generalprobe kostete uns wegen der Zusammenführung der Musik mit Anlage und Mikros einige Nerven, aber der zweite Durchgang machte Hoffnung!

den Lämmchen haben ein Lächeln in die Gesichter gezaubert und alle haben viel Lob erhalten. Wie schön war es doch auch für die Mitfeiernden, dass dieses Jahr Weihnachten wieder traditionell mit der Krippenandacht begonnen werden konnte.



Und so kam der Heiligabend mit sehr aufgeregten Engelchen, die ihr Lampenfieber sehr gut überwandten und uns mit ihrem fröhlichen Gesang erfreuten. Zwei kranke Kinder wurden bestens vertreten, die beiden raufen-



Wir danken allen Mitwirkenden, Kindern, Helfern und Musikern für ihr Engagement und freuen uns auf das nächste Jahr!

*Text: Bettina Radig  
Fotos: Brade, Margraf*



Nach der Hl. Messe trafen sich die Senioren am 4. Januar zu ihrem schon traditionellen Neujahrs-Sektfrühstück im Pfarrsaal. Der Andrang war groß und so waren rasch alle Plätze belegt. Nicht nur das sehr gute Frühstück lockte die Besucher, sondern gleichzeitig fand auch die Verabschiedung des Ehepaares Spieker statt und Conny Josbächer übernahm die Leitung der Senioren. Den musikalischen Teil steuerte A-nita Dreiling bei und so gab es neben vielen guten Gesprächen auch so manche gesangliche Einlage.

*Rudi Josbächer*

Es geht wieder los!

HERZLICHE  
EINLADUNG



... zur KINDERKIRCHE in Bruder Klaus.

An jedem 3.Sonntag im Monat ab 9:50 Uhr treffen wir uns im kleinen Pfarrsaal der Gemeinde.  
Am 19. Februar 2023 geht es los.

Gemeinsam möchten wir singen, Geschichten von Jesus hören, erzählen und gestalten.

Alle Kinder bis zum Erstkommunionkurs sind herzlich willkommen, die Kinderkirche (auch mit ihren Eltern) zu besuchen.



*Das Team der Kinderkirche  
Bruder Klaus*



## Ein herzliches „Danke schön“

Liebe Gemeindeglieder und Gäste,

Sie haben uns mit Ihrem Besuch unseres Adventsbasares und Ihren Einkäufen sehr große Freude bereitet. Dafür danken wir herzlich.

Wir danken unseren fleißigen Helfern in der Küche und beim Verkauf. Einen besonderen Dank an unsere „Heimwerker“, die uns mit dem Herstellen von kleinen Basteleien sehr unterstützt haben.

Na, und die vielen leckeren Kuchen und großzügigen Sachspenden, auch aus St. Dominicus, haben natürlich sehr zu dem Erlös von 690,00 € beigetragen.

In der Zeit vom 2. April bis 18. Dezember konnten wir jeden Sonnabend unsere Waren auf dem Trödelmarkt Britz-Süd anbieten und haben einen Erlös von 2.610,00 € erzielt. Nun ist Winterpause für den Trödel bis zum 01. April 2023. Die Markthändler sind mit ihren Ständen das ganze Jahr über da und freuen sich auf Ihren Einkauf.

Wir danken allen, die unseren Trödelstand besucht, eingekauft und gespendet haben.

Wir teilen den Erlös:

Basar:	690,00€
Trödel:	<u>2.610,00€</u>
Gesamt:	3.300,00€

½ für Bau-Förderverein Bruder Klaus  
= 1.650,00 €

½ für Missionsprojekt Vietnam  
Meisterköche = 1.650,00 €

Vielleicht haben Sie Lust, bei uns mit zu machen? Wir brauchen immer wieder helfende Hände. Sie sind in unserer Runde immer herzlich willkommen.

Nun noch ein persönliches „Danke schön“ an alle, die mich mit diversen Gläserspenden beim Marmeladekochen unterstützt haben. So konnte ich eine Menge Obst vor dem Verderben retten.

Im Namen des Bastelkreises  
*Hiltrud Güssefeld*

**beHERZt** durch die Fastenzeit

## **Die sieben Werke der Barmherzigkeit für heute**

Die Werke der Barmherzigkeit, wie sie im Neuen Testament benannt werden, hat Bischof Joachim Wanke auf unsere Zeit hin neu formuliert. An ihnen entlang wollen wir uns in dieser Österlichen Bußzeit 2023 besinnen, uns anfragen lassen und uns neu ausrichten.

Ich sage einem:

*Du gehörst dazu.*

*Ich höre Dir zu.*

*Ich rede gut über Dich.*

*Ich gehe ein Stück mit Dir.*

*Ich teile mit Dir.*

*Ich besuche Dich*

*Ich bete für Dich.*

**Dazu laden wir alle Gruppen und Kreise der Pfarrei Heilige Edith Stein ein und freuen uns über kreative Ideen, Gedanken, Impulse...**

Ihr Pastoralteam der Pfarrei Heilige Edith Stein

Bei Fragen können Sie sich gerne an Sr. Franziska (Gemeindereferentin) wenden.



sehen sind Fragmente von Nachrichten, Infos, Fakten und auch Fakes. Die Hände von zwei Personen berühren vorsichtig die Erdkugel, halten sie gemeinsam, lassen ihr aber auch Spielraum.

Früher war es Brauch, zur Fastenzeit den Altar in der Kirche durch ein sog. Hungertuch zu verhängen. Dieses zeigte, gewissermaßen auch als „Armenbibel“ für die des Lesens unkundigen Gläubigen, Bildmotive aus der Heilsgeschichte des Alten und Neuen Testaments. Oft stellten die Tücher die Passionsmotive dar und mahnten dadurch zu einem tieferen Glauben.

Misereor griff den alten Brauch auf. Seit den 70er Jahren werden alle zwei Jahre Künstlerinnen und Künstler aus der Dritten Welt dazu eingeladen, ein Glaubenszeugnis aus ihrem Kulturkreis zu schaffen. So soll den Menschen in Deutschland in der österlichen Bußzeit ein Anstoß für ihren Glauben gegeben werden.

Das diesjährige Hungertuch des nigerianischen Künstlers Emeka Udemba trägt den Titel „Was ist uns heilig?“. Es ist eine bunte Collage aus vielen Schichten ausgerissener Zeitungsschnipsel, aus Kleber und Acryl. Zu

Die Kugel scheint zwischen einem Halten und einem Loslassen zu schweben. Im Mittelpunkt des Hungertuchs sind die Worte „Vom Anfang“ zu finden, was als Anspielung auf die Schöpfungsgeschichte gedeutet werden kann. Sie verweist auf den Plan Gottes, in dem jedes Geschöpf einen Wert besitzt.

Bei der Betrachtung des Tuches tauchen unterschiedliche Fragen auf: Was ist mir noch heilig? Was taste ich nicht an? Was ist mir das Leben wert? Inwieweit trage ich persönlich Verantwortung für diese brüchige, verwundete und zerrissene Welt? Das diesjährige Hungertuch soll uns eine aktive Erinnerung daran sein, dass wir alle miteinander ein Teil der Schöpfungserzählung sind.

*Aleksandra Chylewska-Tölle*

*Bearbeitet nach: <https://www.misereor.de/mitmachen/fastenaktion/hungertuch>*

## Gedenktag Unserer Lieben Frau in Lourdes



Schon im Jahr 1907 schrieb der damalige Papst Pius X am 11. Februar ein Fest zur Erinnerung an die Marienerscheinung in Lourdes vor.

Am 11. Februar 1858 erschien dem jungen Mädchen Bernadette Soubirous in der Grotte Massabielle in der Nähe von Lourdes in den Pyrenäen die Gottesmutter Maria.

Bis Juli 1858 gab es insgesamt achtzehn Marienerscheinungen. Der Inhalt der Botschaft Mariens von Lourdes besteht darin, die Sünder zur Bekehrung und die ganze Kirche zum Gebet und zur Buße aufzurufen. Die „Dame“, wie Bernadette Sie nannte, erteilte ihr diverse Weisungen, wie u.a. an einer Stelle in der

Grotte im Boden zu graben. Bernadette grub die Erde auf und plötzlich sprudelte aus dem Boden eine Wasserquelle heraus. Die Menschen erkannten, dass dieses Wasser eine wunderbare heilende Wirkung auf Krankheiten hat. Die Gottesmutter bat Bernadette auch, den Bau einer Kapelle am Erscheinungsort zu beauftragen. Während der letzten Erscheinung sagte „die Dame“: „Ich bin die Unbefleckte Empfängnis“. Eine Zeit davor verabschiedete der Papst das Dogma der Unbefleckten Empfängnis der Muttergottes: „*Immaculata Conceptio Beatæ Virginis Mariæ*“.

Das bedeutet für uns Christen, dass Maria, anders als alle anderen Menschen, von der Erbsünde bewahrt wurde.

Während und nach den Erscheinungen musste Bernadette viele Anfeindungen und Verfolgungen erleiden. Die Muttergottes versprach ihr aber das Glück nicht in diesem Leben, sondern erst im Jenseits. Auf Wunsch des Bischofs zog sich Bernadette aus der Öffentlichkeit zurück und trat in ein Kloster der Ordensschwester Gemeinschaft in Nevers ein. Bernadette starb am 16. April 1879. Ihr Körper blieb nach 30 Jahren im Grab unversehrt und befindet sich heute in einem Kristalls-

arg in der Kapelle der Kirche in Nevers.

Bernadette wurde im Jahr 1933 durch Papst Pius XI heiliggesprochen.

Aufgrund der vielen Wunderheilungen wurde Lourdes zum Pilgerort für die Kranken aus aller Welt. Jedes Jahr kommen nach Lourdes über 3 Millionen Pilger, viele mit der Erwartung auf die Heilung ihrer Leiden. Durch die eigene Erfahrung mit Krankheit führte im Jahr 1993 der Heilige Papst Johannes Paul II an diesem Gedenktag den Welttag der Kranken ein.

Am 11. Februar wird in den Kirchen während der gefeierten Heiligen Messen den anwesenden Kranken das Sakrament der Krankensalbung gespendet.

Das Sakrament soll der kranken Person die heilende Kraft spenden, die sie auf die Wirkung des Heiligen Geistes öffnet und hilft, ihr eigenes Leidenskreuz tapfer und gelassen zu tragen.

*P. Milewski*

Grotte Massabielle in Lourdes.  
Gebete und Gottesdienste werden täglich auf dem YouTube Kanal „TV Lourdes“ live übertragen

## Gedenktag von Hl. Rhabanus Maurus



Am 4. Februar wird in der katholischen Kirche Rabanus (Hrabanus) Maurus (780-856) gedacht. Er hat mit seinem umfangreichen Schrifttum die europäische Bildungsgeschichte im 9. Jahrhundert wesentlich beeinflusst; als Gelehrter, Mönch und Mainzer Erzbischof ist er jedoch heute fast nur theologischen und germanistischen Expertenkreisen bekannt. Seine Ausbildung erhielt er an der Hofschule Karls des Großen.

Die kirchliche Karriere begann in Fulda, wo unter seiner Leitung als Abt (822-842) das Benediktinerklos-

ter zum wichtigen geistigen Zentrum des Ostfränkischen Reiches wurde. Mit den karolingischen Königen und Kaisern stand er in engem Kontakt, wurde dann aber auch in ihre Konflikte hineingezogen.

Rabanus verfasste neben Kommentaren zur Bibel auch pastorale Texte wie Leidensgeschichten von Heiligen, zahlreiche Predigten und Hymnen. Zugeschrieben wird ihm u.a. der bekannte Hymnus *Veni creator spiritus* (Komm Heiliger Geist; im katholischen Gotteslob unter 341 lateinisch und 342 deutsch). Das Anliegen dieses künstlerisch begabten Geistlichen war, das antike Geistesgut auf verständnisvolle Art – in Aufgeschlossenheit für Volksfrömmigkeit und Volkssprache – zu vermitteln. Rabanus schrieb in lateinischer Sprache, doch in seinem Wirkungsbereich entstanden auch einige der ältesten deutschen Sprachzeugnisse. Seine Schriften zu vielen Gebieten des Wissens waren theoretisch fundiert und werden heutzutage als gelungene Kompilationen gewürdigt.

Die sie auszeichnende Wirklichkeitsnähe begleitete ein lebhafter Sinn für das Konkrete. Er schrieb u.a. „Lasst ja die Kinder viel lachen, sonst werden sie böse im Alter! Kinder, die lachen, kämpfen auf der Seite der Engel“. Der Theologe vertrat in seinen Schriften eine kontemplative Welt-

deutung. Nach ihr durchdringt Gottes Allgegenwart die Welt. Jedes Ding ist Sinnbild einer unsichtbaren Wirklichkeit und es ist die Aufgabe der Menschen, bis zum geheimnisvollen inneren Kern der Worte und Dinge vorzustoßen. Rabanus selbst sah sich vor allem als betender Mönch. In der von ihm selbst verfassten Grabinschrift heißt es: „Obwohl ich sie immer in Unsicherheit und nicht bleibend bewohnte, war die Mönchszelle für mich der willkommene Aufenthalt“. Nach seinem Tod am 4. Februar 856 wurde er in Mainz in der (heute nicht mehr erhaltenen) Klosterkirche von St. Alban beigesetzt. 1515 wurden seine sterblichen Überreste nach Halle an der Saale übertragen, von dort kamen sie nach Aschaffenburg, wo sie offenbar verloren gingen. Sein heutiges Grab ist nicht bekannt.

*Aleksandra Chylewska-Tölle*

*(Bearbeitet nach: Stephanie Haarländer: Rabanus Maurus zum Kennenlernen: Ein Lesebuch mit einer Einführung in sein Leben und Werk. Mainz 2006).*

*Foto: Hrabanus Maurus (links), unterstützt von seinem Lehrer Alkuin, überreicht dem Heiligen Martin, Erzbischof von Tours sein Werk „De laudibus sanctae crucis“, © Gemeinfrei*



Wer Gott findet, der gelangt zu sich selbst  
und zu dem Quell des ewigen Lebens. Hl. Edith Stein

## GLAUBEN IN DER HEUTIGEN ZEIT

BEGINN

**Sonntag  
26.02.2023**

anschließend jeden  
Sonntag und Mittwoch

ZEIT

**20.00 Uhr**

ORT

**Kath. Gemeinde  
Bruder Klaus**

Bruno-Taut-Ring 9F  
12359 Berlin

Katechesen für Jugendliche und Erwachsene

Was bringt mir der Glaube? Kann er wirklich Berge versetzen (Mt 17,20) oder zumindest bei meinen Sorgen, Lasten und Unversöhnlichkeiten helfen, von denen wir sicher genug kennen? Kann der Glaube glücklich machen? Wenn der Glaube eine solche Kraft besitzt, wie kann er sie entfalten? Ich kann aus eigener Erfahrung sagen, wie gut es tut, die Grundbotschaften des Glaubens auf frische Weise zu hören und zu erfahren, wie Gott unserem Selbst gar nicht fern ist.

Herzliche Grüße,  
Ihr Pfarrer Michael Wiesböck mit einem Team  
von den neokatechumenalen Gemeinschaften  
der Pfarrei Hl. Edith Stein

... der Pfarrei Hl. Edith Stein  
am 11.01.2023 in St. Dominicus

Nach Begrüßung und Impuls gibt Frau Bernsen einen Rückblick über das vergangene Halbjahr. Sie berichtet über das Grillfest und die Rosenkranzandacht in SD, die Seniorenreise nach Zinnowitz, das Weinfest in SJ und die Pilgerfahrten mit Gänse- und Entenbratenessen.

Dann gab es eine Übersicht der anstehenden Termine, soweit sie schon feststehen:

- Tag der offenen Kirche am 01.03.  
von 9:00 bis 14:00 Uhr in SD, Beginn mit der Hl. Messe, Abschlussandacht mit Krankensalbung.

- Seniorenkreuzwegandacht: Mittwoch, 22.03., 15:00 Uhr in BK

- Seniorenmaiandacht: Mittwoch, 10.05., 15:00 Uhr in SD

- Seniorenrosenkranzandacht: Mittwoch, 11.10., 15:00 Uhr in SJ.

Zum TOP 5 kamen Berichte aus den Gemeinden: Seniorenfasching in SD am 21.02., ab 15:30 Uhr

Die Senioren in BK haben mit ihrem Marktstand in Britz-Süd beim Verkauf von Trödel 2610 € und beim Adventsbasar 690 € eingenommen. Das Geld wurde geteilt und dem Förderkreis für Entwicklungshilfe in SD und dem Bau- und Förderverein BK übergeben.

Seniorenfasching in BK am 16.02.  
von 15:00 bis 19:00 Uhr.

Zum 1. Januar hat das Ehepaar Spieker die Leitung der Seniorenarbeit in SJ abgegeben. Sie wird jetzt von Frau Conny Josbächer wahrgenommen.

Die Senioren in SJ feiern Fasching mit Tanz und Unterhaltung am 15.02. von 14:00 bis 21:00 Uhr.

Ab diesem Jahr findet der Eucharistische Lobpreis am 3. Samstag im Monat um 17:00 Uhr in Sankt Joseph statt.

Zum Thema Verschiedenes: Es wird vorgeschlagen, zur Vereinfachung von Spenden Überweisungsträger an den Schriftenständen auszulegen.

### **Geplante Spargelfahrten:**

Donnerstag, 25.05., vorbereitet von SD

Mittwoch, 31.05., vorbereitet von SJ

### **Geplante Gänsefahrten:**

Donnerstag, 09.11., vorbereitet von SD

Mittwoch, 15.11., vorbereitet von SJ

SJ plant am Mittwoch, 13.12. eine Lichterfahrt durch Berlin

*Katharina Mücke*



Am 30.11.2022 fand die 14. und für das Jahr 2022 letzte Sitzung des Gemeinderates in den Räumen von Sankt Dominicus statt.

Der Sitzungsabend wurde mit einer Kurzgeschichte als geistlichen Impuls, gestaltet von Frau Dewald, eingeläutet.

Zuerst berichtete Pfarrer Wiesböck über die bevorstehende Visitation unseres Erzbischofs Heiner Koch. Als Nächstes hielten wir einen kleinen Rückblick auf die vergangenen Wochen. Es wurden die tolle Musicalwoche in den Herbstferien und die RKW erwähnt. Wir freuen uns auch, dass 6 neue Ministranten in unserer Gemeinde aufgenommen wurden. Vielen Dank und Gottes Segen für euren Dienst. Das traditionell am 1. Advent stattfindende Gemeindefrühstück, welches vom Gemeinderat und dem KV ausgerichtet wird, war sehr gut besucht. Bei Glühwein und Kinderpunsch, Kuchen, belegten Brötchen und Würstchen war für jeden Gaumen was vorhanden.

Nach dem Blick in die Vergangenheit richteten wir unseren Blick in die Gegenwart und Zukunft.

In der Adventszeit werden an allen 4 Sonntagen die Gottesdienste durch eine Vorbereitungsgruppe gestaltet. Es sei auch noch einmal an die Aktion „Sternenmomente“ der Pfarrei erinnert.

Der Gottesdienst am Nachmittag des Heiligen Abend wird auch besonders gestaltet.

Nach Berichten aus der Gremienarbeit und Terminen neigte sich der Sitzungsabend dem Ende entgegen. An dieser Stelle möchten wir noch besonders auf zwei Termine im kommenden Jahr hinweisen.

Der erste wäre der Gemeindefestung am 17.02.2023 unter dem Motto „Wir gehen auf Safari“ und zu Ostern die Familienreise nach Zinnowitz.

Die nächste Sitzung des GR St. Dominicus findet am 18.01.2023 statt.

*Es berichtete Hr. J. Baumgärtel*

### Tag der „Offenen Kirche“ in SD

#### **... für die Senioren der Pfarrei Hl. Edith Stein am 01.03.2023.**

Wir geben Ihnen, liebe Seniorinnen und Senioren, die Möglichkeit, in der **Zeit von 9 Uhr bis 14 Uhr** die Kirche von St. Dominicus zu besuchen. Sie können um 9 Uhr die Hl. Messe mitfeiern, oder im Laufe der „Offenen Kirche“ verschiedene Angebote wahrnehmen wie: gemeinsames Singen mit unserem Kirchenmusiker, Meditation, Gespräche führen, Bibel lesen, eine Kerze anzünden, Orgelmusik lauschen. Um die Mittagszeit wird es eine Fastensuppe im Lichtenbergsaal / UG Kirche geben. Wir beschließen den Tag mit einer Andacht, bei der die Krankensalbung angeboten wird.

*Msg. Bonin u. Vorbereitungssteam*



„Wir gehen auf Safari“

Fasching in unserer Pfarrei H. Edith Stein

am Freitag, den 17. Februar 2023 in St. Dominicus

Einlass: 19 Uhr

Beginn: 19.30 Uhr

Karten im Vorverkauf: 12€/ Schüler 9€

Karten an der Abendkasse: 14€/ Schüler 10€

Wir freuen uns über Salate und andere Speisen für das offene Buffet

Spender\*innen erhalten einen Getränkegutschein.

**Kinderfasching** am Sonntag, den 19. Februar 2023

im Anschluss an die Hl. Messe um 9.30 Uhr bis ca. 12 Uhr.

**Seniorenfasching** am Dienstag, den 21.02.2023 um 15.30 Uhr

im Saal von St. Dominicus

Saal schmücken am Sonntag, den 12.02.2023 ab 12 Uhr Ideen und

Materialien zum Schmücken sind gerne gesehen.

Ab schmücken am Dienstag, den 21.02.2023 ab 19 Uhr



### **Adventlicher Busausflug nach Finsterwalde**

Am 14.12., nach der Hl. Messe, fuhr die Senioren von St. Joseph, mit Gästen aus den anderen Gemeinden, nach Finsterwalde. Dort gab es in der Traditionsgaststätte Waldfrieden einen leckeren Entenbraten.

Der Sängerstadt angemessen gab es ein buntes Programm mit viel Gesang passend zum Advent. Eine

Stadtrundfahrt mit fachkundiger Begleitung und eine anschließende Kaffeetafel rundeten den Ausflug ab.

*Rudi Josbächer*





### **Der Segen - 20\*C+M+B+23 - der Hl. Drei Könige fliegt in die Welt**

Endlich ... nach Corona konnten wir auf dem Flughafen BER die Sternsinger-Aktion vom Schönefelder Flughafen wieder aufnehmen.

Die Flughafenseelsorge übergab allen Kindern einen Umhänger mit Logo vom Flughafen und der aktuellen Sternsingeraktion ... so wurden alle eine richtige Delegation von der Krippe.

Mit dem Eichwalder Saxophon, den illuminierten Sternen aus KW und mit den Kindern und Jugendlichen der Pfarrei „Zur Heiligen Dreifaltigkeit Königs Wusterhausen/ Eichwalde“- zu deren Pfarrei der BER als Ort kirchlichen Lebens gehört - sowie Kindern aus dem Hort und der Gemeinde St. Dominicus waren wir treppauf unterwegs und haben an verschiedensten Ecken gesungen. Die Könige verneigten sich nach ihren Texten ehrfurchtsvoll und die

Passagiere und Mitarbeitenden spendeten dankbar Beifall. Frau Brath war als ehemalige Flughafenseelsorgerin und GR mit ihrer Gitarre dabei. Wir Flughafenseelsorger hatten die Aktion Dreikönigsingen am BER organisiert und begleiteten die Könige bis zu unserem Büro, sangen mit und hatten dann Süßes und Getränke bereit bevor wir gemeinsam in der Kapelle zum Abschlussgebet auf den Stühlen ausruhen konnten.

Zum Schluss dann konnten alle Kinder, Begleiter und Flughafenseelsorger noch auf die - z.Zt. eigentlich geschlossene - Besucherterrasse gehen und den Start der Flugzeuge und die untergehende Sonne betrachten. Sternsingerdasein ist wunderschön ... und anstrengend.

Vielen DANK allen Königskindern und Organisator:innen.

*Lothar Paedelt  
Ehrenamtlicher Flughafenseelsorger*



**Die Firmbewerber treffen sich zu festen Stunden, Seminaren, Aktivitäten und bei den Hl. Messen.**

Alle Seminare und gemeinsamen Stunden findest du auf der Homepage im Downloadbereich

[www.heiligeedithstein.de](http://www.heiligeedithstein.de)

Du möchtest gefirmt werden? Du bist 15 Jahre alt oder älter? Sei herzlich willkommen!

Vereinbare einen Termin mit dem Pastoralreferenten. Sei willkommen. Du erhältst auch das Firmbuch oder du kannst es dir auch downloaden. Die Leitung hat Pastoralreferent Falk Schaberick mit einem Team von FirmbegleiternInnen.

**Feste Stunden im Februar:**

Mi, 08.02.23, 19.00 Uhr, Jesus liebt uns, Perlen der Liebe, St. Joseph

Mi, 22.02.23, 19.00 Uhr, Achtsamkeit/Fasten, Bruder Klaus

**Individuelle Seminare im Februar:**

Ulrich Wünschel: Kirchenjahr & Hl. Messe

Fr, 10.02.23 , 18.00 Uhr, Watn ditte?, Bruder Klaus

**Relevante Aktivitäten z.B.:**

(beim Pastoralreferenten melden)

Begegnungscafé nach der Hl. Messe auf Anfrage.

Hilfe beim Tagescafé.

Texte lesen für den Jugendkreuzweg am 2. März

**Messe:**

Selbstverständlich wird für dich die hl. Messe am Sonntag, ggf. auch online

INFO/Anmeldung: PR Falk Schaberick: [falk.schaberick\[at\]erzbistumberlin.de](mailto:falk.schaberick[at]erzbistumberlin.de), 030/66790135

## Abschied von Papst Benedikt XVI.



Foto: Andreas v. Tein mit Sohn Benedikt (A.v.Tein)

Es war im Berliner Olympiastadion 2011. Wir hatten tolle Plätze direkt an der Route, die Benedikt XVI. nahm. Aber jetzt war das Papamobil weg, und ich hatte es – im Gegensatz zu anderen Vätern aus unserer Gemeinde - nicht geschafft, unsere einjährige Johanna von Papst Benedikt segnen zu lassen.

Deshalb versuchte ich es am Ende nochmals an der Treppe, an der die Bischöfe und die Prominenz auszog. Da sagte jemand zu unserem Baby im Arm: „Dir ist nicht bewusst, was für einen historischen Moment Du gerade erlebst hast!“, Es war Angela Merkel, die auch an der feierlichen Eucharistie teilgenommen hatte. Wie

recht sie hatte!

Nachdem wir dem bayerischen Papst mehrfach begegnen durften (beim Weltjugendtag 2005 in Köln, im Herbst 2006 in München und Regensburg, in der Peterskirche in Rom und nicht zuletzt in unserer Heimatstadt Berlin), war es mir ein persönliches Anliegen, ihm nach seinem Tod die letzte Ehre zu erweisen. Es hat uns immer fasziniert, mit welcher Klarheit und Verständlichkeit er die frohe Botschaft und die Lehre der Kirche verkündigt hat und „für die Wahrheit Zeugnis abgelegt“ hat: So



Foto: Susanna Carpanese (P.Carpanese)



Foto: Rosaria de Santo (Bildquelle Vatikan)

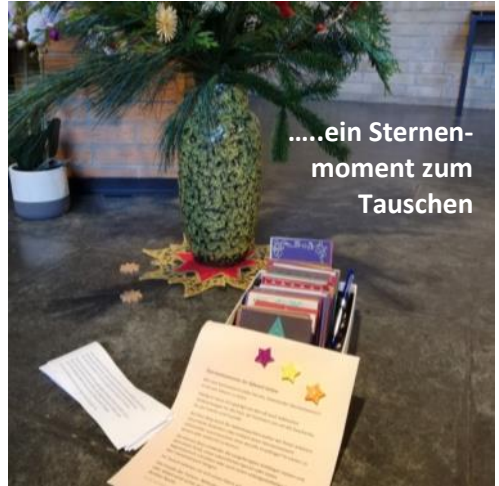


Foto: Trauerfeier für den verstorbenen Papst Benedikt XVI. (A.v.Tein)

reiste ich spontan mit unserem zehnjährigen Sohn Benedikt, dessen Name nicht ganz ohne Zusammenhang mit dem Heiligen Vater steht, zu dessen Requiem nach Rom.

Es war ergreifend, inmitten von Zehntausenden Gläubigen zusammen zu beten und die Heilige Messe zu feiern. Es waren so viele junge Priester und Ordensfrauen zu sehen! Applaus erschallte über den Peterplatz, als der Sarg vor den Altar gebracht wurde - und als er am Ende der Liturgie in das Innere des Petersdoms getragen wurde. So kann ich heute über das Requiem meinem Sohn sagen: „Dir ist nicht bewusst, was für einen historischen Moment Du gerade erlebt hast!“

*Andreas von Tein*



Im Gemeinderat SJ haben wir uns Gedanken zum gemeinsamen Weg der Pfarrei im Advent gemacht. Einer unserer Sternenmomente sollte die Gemeindeglieder einladen, adventliche Gedanken oder einfach einen Sternenmoment miteinander auszutauschen, ohne den Empfänger vorher zu wissen oder vielleicht zu kennen. Dazu konnten vorgefertigte Anhänger (von Familie Pawellek gestaltet) genutzt werden, um darauf einen Gruß, einen adventlichen Spruch oder einen Segenswunsch zu schreiben. Auch ein selbstgestalteter Stern oder eine Karte konnte an den vorbereiteten Tannenstrauch gehängt werden. Im Tausch dafür nahm sich jeder einen Stern oder Anhänger mit. Es fanden sich nach und nach, quer durch alle Altersgruppen, immer neue Botschaften, Sterne und guten Wünsche zum Tauschen und so blieb zum Weihnachtsfest die Gewissheit, dass wir uns in kleinen Gesten und Zeichen im Kirchenraum begegnet sind.

*Maria Kaiser GR SJ*

## "Mein Vater ist im Gefängnis" ...



... das sagt kein Kind und doch gibt es immer wieder Kinder, die davon betroffen sind.

Manchmal heißt es - Vater ist auf Dienstreise, auf Arbeit oder eben doch im Gefängnis. Was hat mein Vater gemacht? Das Fragezeichen bleibt.



...und Fragen müssen beantwortet werden. Wir waren schon sehr betroffen, als wir durch Zufall (beim Gestalten des Altartuchs für Frau Brath) erfuhren, dass es auch zwei unserer Schüler und Schülerinnen

innen betraf. Durch ein gemeinsames Projekt mit Ch. Brath, Gefängnisseelsorgerin und uns Religionslehrerinnen der Matthias-Claudius-Schule in ökumenischer Verbundenheit, konnten die Kinder ihre Fragen

zum Gefängnis stellen, z.B. Wer macht den Gefangenen die Zelle sauber? Dürfen Kinder ins Gefängnis zu ihrem Vater? Was ist Gefängnissprache? Bereuen die Gefangenen ihre Tat? Gehen Sie in die Zellen?

...“ich war gefangen, und ihr habt mich besucht...“, klingt leicht, ist es aber nicht. Uns hat die Anteilnahme der Kinder an der Arbeit der Gefängnisseelsorger und an den menschlichen Schicksalen aller Betroffenen, Opfern wie Tätern, sehr berührt. Die Kinder bemalten dann 200 Stoffbeutelchen als Weihnachtsgeschenk für die Männer.

Darin wurden Kaffee, Tabak, Duschbad, ein Kalender von der Gefängnisseelsorge und die selbstgebackenen Kekse in einer wiederum bemalten Tüte von Jugendlichen aus der Pfarrei Edith Stein gepackt. Die Jugendlichen hatten die halbe Nacht in St. Dominicus gebacken und mit Zucker





und Schokoguß bestrichen (das ist das Beste - ordentlich Zucker.)  
 Hl. Abend nach dem Gottesdienst mit Schlussslied "Stille Nacht" auf Polnisch, Arabisch und Deutsch bekam jeder Inhaftierte dieses Beutelchen, in der so einfache, alltägliche Dinge ein Weihnachtsgeschenk sind.

Text: Ch. Brath, P. Gack  
 Fotos: P.Gack, Ch. Brath

*Im Namen der Inhaftierten bedanke ich mich für diese gute Zusammenarbeit mit den Religionslehrerinnen, Falk Schaberick und den Jugendlichen der Pfarrei.*

Haben Sie Lust, sich musikalisch an einem Gottesdienst als Chorsänger zu beteiligen, dann laden wir Sie herzlich dazu ein.

Der Chor von St. Joseph gestaltet am Ostermontag eine musikalische Messe von Theodore Dubois und einigen zusätzlichen mehrstimmigen Stücken.

Hierzu laden wir Sie herzlich ein, die Interesse am Singen und an der Gestaltung des Gottesdienstes am Ostermontag 10.04. 2023 in St. Joseph haben.

Unsere Proben finden immer am Donnerstag um 19:30 in St. Joseph statt.

Zusätzlich bieten wir auch an bestimmten Samstagen Projektproben an, für diejenigen, die am Donnerstag nicht die Möglichkeit haben, die Probe wahrzunehmen zu können. Der Chor würde sich sehr freuen über jede einzelne Stimme, die zum Lobe Gottes beiträgt!

Kontakt unter:  
 m.gundelach@heiligeedithstein.de  
 monika@monisklavierstube.de  
 Mobil: 0176 43286257

Mit freundlichen Grüßen  
 Monika Gundelach  
 Chorleiterin

**Verein Kirche in der Gartenstadt Rudow e.V.**  
**Lieselotte-Berger-Str. 43**  
**12355 Berlin**  
**Telefon 66 52 75 42**  
**Programm Februar 2023**

Bitte erkundigen Sie sich bei Ihren Gruppenleitern, ob die Veranstaltung derzeit tatsächlich unter strikter Einhaltung der Hygiene- und Schutzregeln stattfindet.  
Vielen Dank!

**Für Frauen**

**Yoga.** Dienstags 9.15-11.00 Uhr. Anmeldung bei Frau Kögel: 663 54 56.

(Der Kurs findet im Geflügelsteig 28 statt.)

**Für Senioren**

**Treffpunkt-Café.** Angebote zu Gesprächen, Beisammensein und Spielen. Montags 13.30-15.30 Uhr. Leitung: Herr Rainer Schmidt, Tel: 0174 / 627 18 49

**„Die Herbstzeitlosen“.** Donnerstag, 23.02.23, 15.00-17.00 Uhr. Leitung: Frau Sello, Pfarrerin Höfflin-Hanke.

**Senioren-Englisch.** Dienstags, 17.00-18.00 Uhr. Anmeldung bei Frau Brämer. Tel: 66 46 03 70

**Für alle**

**Ökumenische Andacht nach Taizé.** 28.02.23, 13.00 Uhr.

**Öffentliche Vorstandssitzung.** 28.02.23, 14.00 Uhr

**Aquarellkurs.** Montags 9.30-12.30 Uhr. Anmeldung bei Frau Mludek: 686 84 67.

**Line Dance.** Mittwochs, 13.00 - 16.00 Uhr bei Frau Renz. Anmeldung unter: 94 04 76 60

**Line Dance.** Donnerstags, für Fortgeschrittene: 17.30-18.30 Uhr für Anfänger: 18.50-20.00 Uhr. Anmeldung unter: 66 46 03 70

**Qigong.** Montags, 16.15-17.15 Uhr mit Herrn Baerwald

**Spendenkonto**

Kirche in der Gartenstadt Rudow e.V.,  
Pax-Bank eG, IBAN DE33 3706 0193 6000 9470 14  
BIC GENODED1PAX

Rund 180 km trennen Taiwan vom chinesischen Festland. Doch es liegen Welten zwischen dem demokratischen Inselstaat und dem kommunistischen Regime in China. Die Führung in Peking betrachtet Taiwan als abtrünnige Provinz und will es „zurückholen“ – notfalls mit militärischer Gewalt. Das international isolierte Taiwan hingegen pocht auf seine Eigenständigkeit. Als Spitzenreiter in der Chip-Produktion ist das High-Tech-Land für Europa und die USA wie die gesamte Weltwirtschaft bedeutsam. Seit Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine kocht auch der Konflikt um Taiwan wieder auf. Die Hauptinsel des 23 Millionen Einwohner zählenden Pazifikstaats ist ungefähr so groß wie Baden-Württemberg. Auf kleiner Fläche wechseln sich schroffe Gebirgszüge, sanfte Ebenen und Sandstrände ab. Über 100 kleine Korallen- und Vulkaninseln bieten einer reichen Flora und Fauna Lebensraum. Bis ins 16. Jahrhundert war Taiwan ausschließlich von indigenen Völkern bewohnt. Dann ging die Insel durch die Hände westlicher Staaten sowie Chinas und Japans. Heute beherbergt Taiwan eine vielfältige kulturelle und sprachliche Mischung. Der Konflikt zwischen der Volksrepublik China und Taiwan geht zurück auf den chinesischen Bürgerkrieg zwischen 1927 und 1949.

Damals flohen die Truppen der national-chinesischen Kuomintang vor den Kommunisten nach Taiwan. Es folgte nicht nur der wirtschaftliche Aufschwung als einer der „asiatischen Tiger-Staaten“, sondern auch die Errichtung einer Diktatur. Nach langen Kämpfen engagierter Aktivisten z.B. aus der Frauenrechts- und Umweltbewegung fanden im Jahr 1992 die ersten demokratischen Wahlen statt. Heute ist Taiwan ein fortschrittliches Land mit lebhafter Demokratie. Gerade die junge Generation ist stolz auf Errungenschaften wie digitale Teilhabe, Meinungsfreiheit und Menschenrechte. Der hektische Alltag in den Hightech-Metropolen wie der Hauptstadt Taipeh ist geprägt von Leistungsdruck, langen Arbeitstagen und steigenden Lebenshaltungskosten. Und doch spielen Spiritualität und Traditionen eine wichtige Rolle. In diesen unsicheren Zeiten haben taiwanische Christinnen Gebete, Lieder und Texte für den Weltgebetstag 2023 verfasst. „Ich habe von eurem Glauben gehört“, heißt es im Bibeltext Eph 1,15-19. Wir wollen hören, wie die Taiwanerinnen von ihrem Glauben erzählen und mit ihnen für das eintreten, was uns gemeinsam wertvoll ist: Demokratie, Frieden und Menschenrechte.

*Ulrike Fischer*

**Herzliche Einladung**  
**3. März 2023 um 18 Uhr in Gropiusstadt-Süd und anschließend**  
**wollen wir den Abend noch gemeinsam mit Essen, Musik und guten**  
**Gesprächen ausklingen lassen.**

## HILFSPAKETE FÜR DIE UKRAINE

Der Pfarreirat bittet die Gemeinden, die Hilfspaket-Aktion für die Ukraine zu unterstützen.

Ergänzend zum Flyer der Aktion gibt es noch folgende Möglichkeit:

Es können 33,- EUR für ein Paket in einem verschlossenen Umschlag in den jeweiligen Gemeindebüros abgegeben werden.

Wer eine Spendenbescheinigung hierfür benötigt, lege Name und Adresse dem Geld bei.

Vielen Dank!

Wer diesbezüglich noch Fragen hat, melde sich bei

*Frau Brade, Tel. 661 14 32.*



unterstützt die Lydia-Gemeinde in der Gartenstadt Rudow

Wir sammeln **Hilfspakete** für die Ukraine.

Anbei befindet sich eine Packliste für ein Paket. Die Artikel bitte in einem passenden Karton oder einer stabilen Papiertüte zu den jeweiligen Öffnungszeiten in den Gemeindebüros abgeben

Um 3 Euro pro Paket zur Deckung der Transportkosten wird gebeten. Diesen Betrag bitte sichtbar außen in einem Umschlag befestigen! Vielen Dank!

Zusätzlich werden benötigt

- Windeln
- Feuchttücher für Babys
- Babynahrung (Pulver zum Anrühren für Flaschen und Brei)
- Erste Hilfe Sets
- Verbandsmaterial



Darüber hinaus können gerne Spenden für den Kauf von weiteren medizinischen Artikeln und zur Unterstützung der Mitarbeiter in der Ukraine gerichtet werden an:

**Johannes – Gemeinde e.V. – KdN Deutschland**

**Spendenkonto: DE77 1002 0500 0003 1956 00,  
BIC BFSWDE33BER (Bank für Sozialwirtschaft)**

### Packliste Hilfspakete

#### Lebensmittel:

- 1 kg Reis (kein Milchreis) oder 1 Fertiggericht in der Dose
- 1 kg Nudeln oder 1 Fertiggericht in der Dose
- 1 kg Mehl oder 1 Fertiggericht in der Dose
- 1 Päckchen Fruchtee
- 2 Tafeln Schokolade
- 2 Röhren Vitamintabletten
- 1 kleine Dose Salz

#### Hygieneartikel:

- 1 Zahnbürste
- 1 Tube Zahnpasta
- 1 Shampoo
- 1 Stück Seife (Bitte in eine kleine Tüte verpacken)
- 1 Deodorant
- 1 kleines Handtuch (neu oder gebraucht)
- 1 Päckchen Damenbinden
- 10 Päckchen Taschentücher

#### Medizinische Artikel :

- 1 Päckchen Pflaster
- 2 Rollen Mullbinden
- Wenn möglich: 1 Päckchen Ibuprofen 200
- Wenn möglich: 1 Wunddesinfektionsspray



Aus organisatorisch - redaktionellen Gründen haben wir eine dringende Bitte an alle, die einen Beitrag an uns für den jeweils aktuellen Pfarrbrief zusenden möchten, dass Sie nach Möglichkeiten anfangs des jeweiligen Monats bzw. so schnell wie möglich, mindestens eine kurze Info über die beabsichtigte Veröffentlichung der Redaktion geben. Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.

Immer wieder erreichen uns Bitten, insbesondere von älteren Pfarreimitgliedern, die unsere Gemeinden nicht besuchen können, dass sie gerne unseren Pfarrbrief bekommen würden. Da es uns leider unmöglich ist, die konkreten Bedarfe herauszufiltern, bitten wir Sie um Unterstützung. Bitte nehmen Sie ein zusätzliches Exemplar mit für die/denjungen aus unserer Pfarrei, die/der gerne unsere Pfarrnachrichten lesen würde, diese sich aber selber nicht abholen kann.

Gegebenfalls lassen Sie uns wissen, an wen wir diese zustellen können.

+++



A vertical obituary notice on a white background. At the top is a simple black cross. Below it, the name 'Martha Grieger' is printed in a bold, black serif font. To the right of the name, in a smaller font, are the details 'geb. Marek' and 'geb. am 20.04.1934'. Below this, it states 'ist am 28.12.2022 ins Licht gegangen.' Further down, the funeral service details are provided: 'Die Trauerfeier wird am Freitag, den 20. Januar 2023 um 13.30 Uhr auf dem Friedhof 63512 Hainburg/Hainstadt, Hauptstraße 155 stattfinden.' At the very bottom, in a small font, is the contact information: 'A. Grieger-Maximilian' Straße 6, 64359 Sörsbach am See, T 0171264928'. To the right of the text is a portrait photograph of Martha Grieger, an elderly woman with short, wavy grey hair, wearing a dark red top, smiling at the camera.



Seit Januar 2022 halten wir mit der Evangelische Dorfkirche und dem Institut für Islamische Information -I-ISIN e.V. (beide Köpenicker Str. 187 bzw.184) im Wechsel an jedem 3. Mittwoch im Monat gemeinsam eine Friedensandacht.

Wir hören Textstellen aus der Bibel und dem Koran, singen u.a. Taizélieder oder auch im Dezember christliche Adventslieder und hören islamische Sufinmusik.

Es werden Fürbitten gesprochen, vorbereitete aber auch spontane, das Vaterunser gebetet und ein

Schluss-Segen erteilt.

Anschließend findet in den Räumen der Gemeinden oder des Instituts ein Zusammensein mit Speis und Trank statt und wir sprechen über Gott und die Welt.

So konnten wir bei den Muslimen im Monat des Ramadans das Fastenbrechen miterleben und uns an den aufgetischten Köstlichkeiten erfreuen. Im Dezember war die Andacht bei uns in St. Joseph, obwohl fast 20 Personen anwesend waren, waren von katholischer Seite lediglich zwei Anwesende. Es fand ein reger Austausch über unser christliches Weihnachtsfest und die unterschiedlichen Bräuche statt. Zu guter Letzt bekam jeder- von einer muslimischen Familie - eine Schale mit selbstgebackenen Weihnachtskekse überreicht - was für eine tolle Geste!

Geben Sie sich einen Ruck im neuen Jahr, wagen Sie was Neues und kommen Sie vorbei!

Nächster Termin im Februar: 15.2. in der Dorfkirche ab 18.30Uhr (März SJ /April I-ISIN e.V.- bitte beachten Sie diesbezügliche Anzeigen im Pfarrbrief, der Wochentag könnte geändert werden)

*Petra Zink/Maria Kaiser*

- Tag der „Offenen Kirche“ für die Senioren der Pfarrei Hl. Edith Stein am 01.03.2023. – – Wir geben Ihnen, liebe Seniorinnen und Senioren, die Möglichkeit, in der Zeit von 9.00 Uhr bis 14.00 Uhr die Kirche von St. Dominicus zu besuchen. Sie können um 9.00 Uhr die Hl. Messe mitfeiern, oder im Laufe der „Offenen Kirche“ verschiedene Angebote wahrnehmen wie: gemeinsames Singen mit unserem Kirchenmusiker, Meditation, Gespräche führen, Bibel lesen, eine Kerze anzünden, Orgelmusik lauschen. Um die Mittagszeit wird es eine Fastensuppe im Lichtenbergsaal / UG Kirche geben. Wir beschließen den Tag mit einer Andacht, bei der die Krankensalbung angeboten wird.  
Msgr. Bonin u. Vorbereitungsteam
- Senioren- Wandergruppe St. Joseph - 16.3.1999 bis 30.12.2022 –  
Liebe Wanderfreunde, seit vielen Jahren haben wir uns regelmäßig monatlich getroffen und gemeinsam Berlin und das Umland erkundet. Viele kleine Reisen haben dazu beigetragen, unsere Gemeinschaft zu festigen und viele Freundschaften sind entstanden.  
Aber alles hat seine Zeit – wandern fällt fast allen schwer und auch wir haben nicht mehr die Kraft, die Treffen vorzubereiten. Deshalb müssen wir die Gruppe leider auflösen. Wir danken Euch allen für die schöne Zeit mit Euch und sagen zum Abschied: “ Behaltet Euch im Auge und denkt gern an die schöne Zeit im Wanderkreis zurück!“

Barbara und Viktor Jaufmann

- Am 3. März 2023 feiern wir wieder in ökumenischer Verbundenheit den Weltgebetstag. Sie haben Lust mitzumachen? Wir wollen uns treffen, uns über Taiwan informieren und den Gottesdienst vorbereiten: Vorbereitungstreffen sind am 2. und 8. Februar 2023 jeweils um 18.30 Uhr in Martin-Luther-King in Raum 3 und am 15. und 23.02. Februar um 18.30 Uhr in Gropiusstadt-Süd im kleinen Saal. Am 2. März ist dann um 18.30 Uhr die Generalprobe in Gropiusstadt-Süd  
Ulrike Fischer
- Wir suchen dich!  
**Liebe Ministranten und alle Kinder, die das Ministrieren kennenlernen möchten!**  
Bitte plant schon mal Samstag, den 4.3. von 10-13 Uhr ein. Wir wollen zusammen das Ministrieren üben oder kennenlernen, wir wollen spielen und zusammen essen. Außer den Ministranten sind alle Kinder eingeladen, die schon zur Erstkommunion waren. Wir brauchen euch! Kommt doch mal vorbei, lernt uns kennen, fragt uns Löcher in den Bauch und habt Spaß! Wir freuen uns über jeden, der kommt! Eure **Minis aus St. Joseph**

St. Dominicus	
Offenes Seniorencafé mit Predigtgespräch	offen für die ganze Pfarrei, am 16. Februar 2023, um 15 Uhr in St. Dominicus im UG der Kirche
Tag der „Offenen Kirche für Senioren der Pfarrei“	01. März 2023, 09.00-14.00 Uhr
Br. Klaus	
Seniorenkreis	Am Donnerstag, den 16. Februar um 14.00 Uhr zur Hl. Messe, Anschließend „ <b>Fasching feiern, das macht Spaß</b> “ im Pfarrsaal. <b>Gäste herzlich willkommen.</b>
St. Joseph	
Kinderfasching	19. Februar von 12.00-14.30 Uhr
Seniorenfasching	Mittwoch, 15.2. ab 15.00 Uhr, im Pfarrsaal mit Programm, Musik, Speis und Trank. Gerne mit Verkleidung.

## Jahrestermine „Save the Date“

17.02.	Pfarrfasching, St. Dominicus
21.02.	Seniorenfasching
03.03.	Weltgebetstag
10.-15.04.	Familienfahrt nach Zinnowitz
11.06.	Fronleichnamfeier der Pfarrei
24.06.	Ehrenamtsdank der Pfarrei
09.07.	Firmung in St. Joseph
07.-16.08	RJW nach Zinnowitz
16.-25.08.	RKW nach Zinnowitz
09.09.	Patronatsfest Hl. Edith Stein
30.10.-04.11.	RKW nach Alt-Buchhorst



**Eucharistiefiern der Neokatechumenalen Gemeinschaften:**

1. Gemeinschaft, Großer Pfarrsaal Bruder Klaus, Sa, 20.30 Uhr
2. Gemeinschaft, Großer Pfarrsaal Bruder Klaus, Sa, 18.00 Uhr
3. Gemeinschaft, Kirche St. Joseph, Sa, 20.30 Uhr
4. Gemeinschaft, Kleiner Pfarrsaal Bruder Klaus, Sa, 20.30 Uhr
5. Gemeinschaft, „Blauer Saal“ Bruder Klaus, Sa, 20.30 Uhr

**Gottesdienste in Senioreneinrichtungen (Ansprechpartner Diakon Rösler):**

<b>Seniorenresidenz, Alt Britz 23-27</b>	So, 19.02., 9.30 Uhr
<b>Casa Reha, Waltersdorfer Chaussee 160</b>	Fr, 24.02., 15.30 Uhr
<b>Hermann-Radtke-H. und H. Simeon, Buckower Damm 31</b>	Do, 16.02., 16.00 Uhr
<b>Haus Britz, Vivantes Hauptstadtpflege Buschkrugallee 139</b>	Do, 23.02., 16.00 Uhr
<b>Kurt-Exner-Haus, Wutzkyallee 65-67</b>	Do, 16.02., 10.00 Uhr
<b>Haus Rudow, Rudower Str. 176a</b>	Di, 14.02., 15.15 Uhr
<b>Haus Britz, Buschkrugallee 131</b>	Do, 23.02., 16.45 Uhr
<b>Ida-Wolff-Haus, Juchaczweg 21</b>	z. Z. keine Gottesdienste

*St. Dominicus*

<b>Beichtgelegenheit</b>	jeden Freitag nach der Hl. Messe, ab 18.45 Uhr
<b>Rosenkranz</b>	jeden Montag um 12.00 Uhr, bis 13.00 Uhr offene Kirche.
<b>Frauengruppe I – kfd</b>	jeden 1. und 3. Mittwoch, Beginn mit dem 9.00 Uhr Gottesdienst
<b>Frauengruppe II</b>	jeden 2. und 4. Mittwoch, Beginn mit dem 9.00 Uhr Gottesdienst
<b>Seniorenkulturkreis</b>	jeden 1. Donnerstag um 15.00 Uhr
<b>Frauengruppe III</b>	jeden 1. und 3. Donnerstag um 17.00 Uhr
<b>Yogagruppe</b>	am Montag um 18.00 Uhr
<b>DJK–Gymnastik f. Hausfrauen</b>	donnerstags um 9:00 Uhr
<b>Senioren Tischtenniskreis I</b>	dienstags 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr, freitags 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
<b>Senioren Tischtenniskreis II</b>	mittwochs 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr
<b>Meditativer Tanz</b>	montags 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr
<b>Gemeindetreff am Sonntag</b>	ca. 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr im Pfarrsaal/auf der Pfarrterrasse; Org.: Fr. Goerigk/Fr. Bernsen
<b>Blumendienst</b>	Sa ab 9.00 Uhr; Fr. Iliuk – Tel. 6617878.
<b>Kirchenreinigung</b>	am Donnerstag nach Absprache; Helfer und Helferinnen werden dringend gesucht. Bitte melden bei der Pfarrsekretärin.
<b>Offenes Seniorencafé</b>	- mit Predigtgespräch, jeden 3. Donnerstag, 15.00 Uhr - zur Begegnung, zum Spielen und Singen jeden 1./2./4./5. Donnerstag um 15 Uhr
<b>Herz-Jesu-Freitag</b>	Jeden 1. Freitag im Monat um 17.00 Uhr
<b>Qigong</b>	montags 11.00-12.00 Uhr im UG der Kirche
<b>Offene Kirche</b>	mittwochs 11.30-12.30 Uhr

### *Br. Klaus*

<b>Beichtgelegenheit</b>	jeden Freitag vor der Hl. Messe, ab 17.15 Uhr
<b>Lobpreis vor d. Allerheiligsten</b>	jeden 3. Samstag im Monat um 17.00 Uhr
<b>Herz-Jesu-Freitag</b>	Jeden 1. Freitag im Monat um 17.15 Uhr in der Kirche Bruder Klaus, Anbetung des Allerheiligsten.
<b>Näh- und Handarbeitsgruppe</b>	Di, 15.00 Uhr im Pfarrsaal Bruder Klaus, für jüngere und ältere Teilnehmer. Nach Absprache
<b>Bastelkreis</b>	Mi, nach der hl. Messe, ca. 9.00 Uhr, nach Absprache im Gemeindehaus
<b>Laudes</b>	Jeden Dienstag um 9.00 Uhr in der Kirche
<b>Friedensgebet</b>	Mi, nach der Hl. Messe

### *St. Joseph*

<b>Beichtgelegenheit</b>	jeden Samstag vor der Vorabendmesse, ab 17.00 Uhr
<b>Rosenkranz</b>	jeden 3. Montag im Monat nach der hl. Messe in der Meinung der Gemeinde
<b>Laudes (in der Hl. Messe)</b>	Dienstags 09.00 Uhr
<b>Vesper (in der Hl. Messe)</b>	18.30 Uhr jeden 2. Donnerstag im Monat
<b>Heilige Stunde</b>	18.00 Uhr, Donnerstag vor dem Herz-Jesu-Freitag
<b>Eucharistische Anbetung</b>	Jeden Freitag nach der Hl. Messe
<b>Bibellesen</b>	jeden 2. Montag im Monat, 18.30 Uhr im Pfarrsaal
<b>Gebetskreis</b>	jeden Dienstag, 18.30 Uhr
<b>Treffen des Frauenkreises</b>	jeden 1. Dienstag im Monat. Wir beginnen mit dem Gottesdienst um 9.00 h. Neuzugang jederzeit herzlich willkommen—Fr. Grätz
<b>Treffen der alten Garde</b>	Jeden 2. Dienstag im Monat im Pfarrsaal

Mi 01.02.	08.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	09.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	09.00 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
Do 02.02.	<b>Darstellung des Herrn (Lichtmess), Fest</b>		
	08.00 Uhr	Hl. Messe mit Kerzenweihe	St. Dominicus
	18.00 Uhr	Hl. Messe mit Kerzenweihe	Br. Klaus
	18.00 Uhr	Hl. Stunde	St. Joseph
	18.30 Uhr	Hl. Messe mit Kerzenweihe	St. Joseph
Fr 03.02.	Hl. Blasius, Bischof von Sebaste, Märtyrer		
	08.00 Uhr	Hl. Messe u. Aussetzung des Allerheiligsten mit Blasiussegen	St. Joseph Br. Klaus
	17.15 Uhr	Eucharistische Anbetung	Br. Klaus
	17.15 Uhr	Beichtgelegenheit	Br. Klaus
	17.00 Uhr	Eucharistische Anbetung	St. Dominicus
	18.00 Uhr	Hl. Messe mit Blasiussegen	St. Dominicus
	18.45 Uhr	Beichtgelegenheit	St. Dominicus
Sa 04.02.	18.00 Uhr	Vorabendmesse mit Blasiussegen	St. Dominicus
	18.00 Uhr	Vorabendmesse mit Blasiussegen	St. Joseph
	18.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionempfang	Br. Klaus
<b>5. Sonntag im Jahreskreis</b>			
So 05.02.	09.30 Uhr	Hl. Messe mit Blasiussegen	St. Joseph
	09.30 Uhr	Familienmesse mit Blasiussegen	St. Dominicus
	10.00 Uhr	Familienmesse	Br. Klaus
	11.00 Uhr	Familienmesse mit Blasiussegen	St. Joseph
	11.00 Uhr	Hl. Messe mit Blasiussegen	St. Dominicus
Mo 06.02.	Hl. Paul Miki und Gefährten, Märtyrer in Nagasaki		
	08.00 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
Di 07.02.	09.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes	St. Joseph
	18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
Mi 08.02.	08.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	09.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	09.00 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
Do 09.02.	08.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes	St. Dominicus
	14.00 Uhr	Hl. Messe, insbesondere mit Senioren	Br. Klaus
	18.30 Uhr	Hl. Messe mit Vesper	St. Joseph

Fr 10.02.	Hl. Scholastika, Jungfrau		
	08.00 Uhr	Hl. Messe u. Aussetzung des Allerheiligsten	St. Joseph
	17.15 Uhr	Beichtgelegenheit	Br. Klaus
	18.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	18.45 Uhr	Beichtgelegenheit	St. Dominicus

Sa 11.02.	Unsere Liebe Frau in Lourdes		
	Welttag der Kranken		
	18.00 Uhr	Vorabendmesse	St. Dominicus
	18.00 Uhr	Vorabendmesse	St. Joseph

### 6. Sonntag im Jahreskreis

So 12.02.	09.30 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
	09.30 Uhr	Familienmesse	St. Dominicus
	10.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	11.00 Uhr	Familienmesse	St. Joseph
	11.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus

Mo 13.02.	08.00 Uhr	Hl. Messe mit Krankensalbung	St. Joseph
-----------	-----------	------------------------------	------------

Di 14.02.	<b>Hl. Cyrill, Mönch und Hl. Methodius, Bischof, Glaubensboten bei den Slawen, Schutzpatrone Europas, Fest</b>		
	09.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes	St. Joseph
	18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus

Mi 15.02.	08.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	09.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	09.00 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph

Do 16.02.	08.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes	St. Dominicus
	18.30 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph

Fr 17.02.	08.00 Uhr	Hl. Messe u. Aussetzung des Allerheiligsten	St. Joseph
	17.15 Uhr	Beichtgelegenheit	Br. Klaus
	18.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	18.00 Uhr	Ökumenisches Friedensgebet	St. Dominicus
	18.45 Uhr	Beichtgelegenheit	St. Dominicus

Sa 18.02.	17.00 Uhr	Eucharistischer Lobpreis	St. Joseph
	18.00 Uhr	Vorabendmesse	St. Joseph
	18.00 Uhr	Vorabendmesse	St. Dominicus

7. Sonntag im Jahreskreis

So 19.02.	09.30 Uhr	Hl. Messe mit Scholagesang	St. Joseph
	09.30 Uhr	Familienmesse	St. Dominicus
	10.00 Uhr	Hl. Messe und Kinderkirche	Br. Klaus
	11.00 Uhr	Familienmesse mit Familienmusik	St. Joseph
	11.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus

Mo 20.02.	08.00 Uhr	Hl. Messe, anschließend gem. Rosenkranz für die Gemeinde	St. Joseph
-----------	-----------	--	------------

Di 21.02.	09.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes	St. Joseph
	18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus

Mi 22.02.	<b>Aschermittwoch, Beginn der österlichen Bußzeit</b>		
	08.30 Uhr	Hl. Messe mit Aschenkreuz	St. Joseph
	08.15 Uhr	Schülermesse mit Aschenkreuz	St. Dominicus
	18.00 Uhr	Hl. Messe mit Aschenkreuz	St. Dominicus
	18.00 Uhr	Hl. Messe mit Aschenkreuz	Br. Klaus
	18.30 Uhr	Hl. Messe mit Aschenkreuz	St. Joseph

Do 23.02.		Hl. Polykarp, Bischof von Smyrna, Märtyrer	
	08.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes	St. Dominicus
	18.30 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph

Fr 24.02.	<b>Hl. Matthias, Apostel, Fest</b>		
	08.00 Uhr	Hl. Messe u. Aussetzung des Allerheiligsten	St. Joseph
	18.00 Uhr	Kreuzwegandacht	St. Joseph
	17.15 Uhr	Beichtgelegenheit	Br. Klaus
	18.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	18.45 Uhr	Beichtgelegenheit	St. Dominicus

Sa 25.02.	18.00 Uhr	Vorabendmesse	St. Joseph
	18.00 Uhr	Vorabendmesse	St. Dominicus

1. Fastensonntag

So 26.02.	09.30 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
	09.30 Uhr	Familienmesse	St. Dominicus
	10.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	11.00 Uhr	Familienmesse	St. Joseph
	11.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus

Mo 27.02.	08.00 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
-----------	-----------	-----------	------------

Di 28.02.	09.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes	St. Joseph
	18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	18.00 Uhr	Kreuzwegandacht	Br. Klaus
	18.30 Uhr	Kreuzwegandacht	St. Joseph
Mi 01.03.	08.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	09.00 –14.00 Uhr - Offene Kirche für Senioren der Pfarrei		St. Dominicus
	09.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	13.00 Uhr	Andacht	St. Dominicus
	09.00 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
Do 02.03.	08.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes	St. Dominicus
	18.30 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
Fr 03.03.	<b>Weltgebetstag</b>		
	08.00 Uhr	Hl. Messe u. Aussetzung des Allerheiligsten	St. Joseph
	18.00 Uhr	Kreuzwegandacht	St. Joseph
	17.15 Uhr	Eucharistische Anbetung	Br. Klaus
	17.15 Uhr	Beichtgelegenheit	Br. Klaus
	18.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	18.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag In der evang. Gropiusstadt-Süd	
Sa 04.03.	18.00 Uhr	Vorabendmesse	St. Joseph
	18.00 Uhr	Vorabendmesse	St. Dominicus
	18.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionempfang	Br. Klaus

## 2. Fastensonntag

So 05.03.	09.30 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
	09.30 Uhr	Familienmesse	St. Dominicus
	10.00 Uhr	Familienmesse	Br. Klaus
	11.00 Uhr	Familienmesse	St. Joseph

## Kollektenplan für Februar

### Kollektenplan für Februar:

- 02.02. (Lichtmess), Pfarreikollekte gem. Vermeldung
- 05.02. (5. Sonntag im Jahreskreis), Pfarreikollekte gem. Vermeldung
- 12.02. (6. Sonntag im Jahreskreis), Für unsere katholischen Schulen (Frühjahrskollekte)
- 19.02. (7. Sonntag im Jahreskreis), Pfarreikollekte gem. Vermeldung
- 22.02. (Aschermittwoch), Pfarreikollekte gem. Vermeldung
- 26.02. (1. Fastensonntag), misereor—Fastenopfer gegen Hunger und Krankheit  
in der Welt
- 05.03. (2. Fastensonntag), Pfarreikollekte gem. Vermeldung



## Gemeinde St. Dominicus

**Frauengruppe I** – kfd Ursula Klerx, Tel. 6619028

**Frauengruppe II:** Dorothea Kuschel, Tel. 6054868

**Frauengruppe III** – kfd: Barbara Schwarz  
(kommissarisch), Tel. 6048648

**Frauengruppe „Voll im Leben“**, Susanna Pöthke,  
Tel. 60109978

**Meditativer Tanz**, Brigitta Boenigk, Tel. 66098033

**Männerrunde**, N.N.

**Senioren – Kulturkreis**, Heike Bernsen, Tel.  
648318 33

**Senioren – Donnerstagstreff**, Heike Bernsen  
(Assistent, kommissarisch), Tel. 64831833

**Yoga – Gruppe** (Mo), Premila Frank, Tel.  
49760944

**Senioren-Tischtennis**kreis I, Peter Reiche, Tel.  
6661860

**Senioren-Tischtennis**kreis II, Lothar Tünke, Tel.  
033 203887607

**DJK – Gymnastik für Hausfrauen**, Monika Müller,  
Tel. 6639251

**KAB St. Dominicus-Gropiusstadt**, Lothar Paedelt,  
Tel. 6052720

**Tagescafé für Bedürftige**, Stefan  
Schmitt, Tel. 6369864, u. Team  
Spendenkonto: DE08 3706 0193 6001 9580 10  
GENODED1PAX Pax-Bank

**Spatzenchor**, Herr Wünschel

**St. Dominicus Chor**, Herr Wünschel

**Förderkreis Hl. Edith Stein für Entwicklungshilfe  
und Mission e.V.**, Fr. A. Kwasigroch, 39893263  
Mail: angel.kwasigroch@gmail.com

**Pfadfinder St. Dominicus**, Johannes Polenz,  
Simeon Völker, stavo@sanktdominicus.de



## Gemeinde Br. Klaus

**Bastelkreis**, Frau Güssefeld (Tel. 60452 39)

**Band „gaudium et spes“**, Frau Dettmar

**Choralschola**, Herr Görg (Tel. 7043158)

**Gemeindekaffee**

**Glückwunschkreis**, Herr Weigt (manwe@t-  
online.de)

**Katholischer Deutscher Frauenbund**,  
Frau Güssefeld (Tel. 6045239)

**Ministrantengruppe**, Peter Stubbe (Tel.  
3926368, peterspaul.st@t-online.de)

**Näh- und Handarbeitsgruppe**, Frau Güssefeld  
(Tel. 6045239)

**Neokatechumenale Gemeinschaften**, Fam.  
Steininger (Tel. 01723190800,  
steininger@gmx.de)

**Seniorengymnastik**, Frau Schmidt

**Seniorenkreis**, Herr Neuhaus, Frau Güssefeld  
(Tel. 6045239)

**Vokalkreis**, Herr Görg (Tel. 7043158)

**Taufbegrüßungskreis**, N.N.

**Blumenteam**, Frau Janowski (Tel. 6017723)

**Mädchengruppe** für Mädchen ab Schulalter,  
Jeden 2. Dienstag im Monat , 17.30 Uhr,  
R. Steininger: rebekka.steininger@icloud.com  
L. Baumert: leah.baumert@gmx.net





## Gemeinde St. Joseph

„Alte Garde“, Frau Piechocki

**Ministranten/Sport und Spiel**, freitags 17.30-18.30 Uhr, Lucie Klar (0151 70134041), Jakob Ditz, Niklas Radig, stj.miniplan@gmail.com

**Elternstammtisch**, Frau Zink, Tel. 6623496 (aundpzink@onlinehome.de)

**Familienkreis**, Frau Gerbsch

**Familienmusik St. Joseph**, Frau Ditz

**MiniClub**, Frau Bach-Sliwinski, simone\_bach-sliwinski@arcor.de

**Besuchsdienst**, Herr Rösler (Diakon), Tel. 66624871 (raimund.roesler@erzbistumberlin.de)

**Schola**, Herr Lux, (m.lux@heiligeedithstein.de)

**Bibellesen**, Pfarrvikar Misgaiski, Tel. 66991144 (j.misgaiski@heiligeedithstein.de)

**Kolpingsfamilie**, Herr Marczok, Tel. 6732544 (Kolping Alt-Glienicke)

**Gebetskreis**, Herr Milewski

**Mütterkreis**, Frau E. Kwasigroch

**Frauenkreis**, Frau Graetz

**Josephschor**, Fr. Gundelach, Tel. 0176/43286257 m.gundelach@heiligeedithstein.de

**Senioren St. Joseph**, Fr. Conny Josbächer, Tel. 01512 6937484 o. 6017364, conny.jos@gmail.com

**Senioren-gymnastikgruppe**, Fr. Konys, Tel. 6634898

**Seniorentanzkreis**, Frau Spangenberg, Tel. 6024272

**Gymnastikgruppe**, Frau Schmidt, Tel. 6874574/0151 210 379 77, lukrezia.schmidt@googlemail.com

**Guttempler**, Fr. Weidner, Tel. 6119697

**Stuhlgymnastik TSV Rudow 1888 e.V.**, Do. 18.00 - 19.00 Uhr, Fr. Sabatin, Tel. 983 20 309

## Gremien

**Kirchenvorstand**, Vorsitzender (V): Pfr. M. Wiesböck, Stellvert. (SV): M. Dettmar

**Fachausschuss (FA) Finanzen**: V: A. Zink, SV: M. Dettmar (finanzen@heiligeedithstein.de)

**FA Bau**: V: T. Hasucha, SV: M. Steininger

**FA Kita/eFöB (Hort)**: V: N. Fenscky, M. Blach

**FA Photovoltaik, WEG & Vermietung**: V: U. Rastemborski

**Pfarreirat**: V: R. Pawlak, M. Föhrenbach, Pfr. M. Wiesböck (pfarreirat@heiligeedithstein.de)

**Gemeinderat St. Dominicus**: Sprecherteam: J. Baumgärtel, M. Dewald, F. Goerigk (gr.sanktdominicus@heiligeedithstein.de)

**Gemeinderat Bruder Klaus**: Sprecherteam: M. Carpanese (gr.bruderklaus@heiligeedithstein.de)

**Gemeinderat St. Joseph**: Sprecherteam: M-M. Kaiser, P. Zink (gr.sanktjoseph@heiligeedithstein.de)

**Jugendvertretung**: Huy Nguyen und Michael Mai (jugendvertretung@heiligeedithstein.de)



## Gemeinde Sankt Dominicus

Lipschitzallee 74  
12353 Berlin

### Gemeindekontaktbüro

Telefon: 667 901 - 0

E-Mail: pfarrbuero@heiligeedithstein.de

### Sprechzeiten im Büro

Donnerstag 10.00 - 12.00 Uhr

### Kirchenmusiker

Ulrich Wünschel

Telefon: 667 901 - 0

E-Mail: u.wuenschel@heiligeedithstein.de

### Kita/Hort

Leitung: Annette Knobel

Vertretung: Christina Gustmann

Telefon Kita/Hortleitung: 667 901 - 16

Telefon Erzieher Hort: 667 901 - 23

E-Mail: kita-hort@st-dominicus.de

### Küchenleitung

Dirk Lessing

Telefon: 667 901 - 29

E-Mail: koch@st-dominicus.de

### Haustechnik

Krzysztof Schwientek

Telefon: 667 901 - 35

E-Mail: k.schwientek@heiligeedithstein.de

### Bau- und Förderverein Kath.

Kirche Sankt Dominicus e.V.

Bankverb.: Darlehenskasse Münster eG

IBAN: DE78 4006 0265 0034 0486 00

### Förderkreis Hl. Edith Stein für Entwick-

lungshilfe und Mission e.V., Pax-Bank eG

IBAN DE 55 3706 0193 6000 242010



## Gemeinde Bruder Klaus

Bruno-Taut-Ring 9f  
12359 Berlin

### Gemeindekontaktbüro im Ehrenamt

Franziska von Tein

Telefon: 666 24 87 - 0

E-Mail: bruderklaus@heiligeedithstein.de

### Sprechzeiten im Büro

Freitag 12.00—14.00 Uhr

### Kirchenmusiker

Matthias Görg

Telefon: 704 31 58

### Kita Bruder Klaus

Leitung: Bettina Scherrinsky

Telefon: 601 67 92

E-Mail:

kita-bruder-klaus@heiligeedithstein.de

### Kita Heiliger Schutzengel

Leitung: Jeannette Bury

Telefon: 606 22 66

E-Mail:

kita-hl-schutzengel@heiligeedithstein.de

### Hausmeister der Kirchengemeinde

Bruder Klaus und der Kitas

Heiliger Schutzengel und Bruder Klaus

Teofil Miadzel

Telefon: 0176 82034202

E-Mail: t.miadzel@heiligeedithstein.de

### Bau- und Förderverein der Katholischen

Gemeinde Bruder Klaus in

Berlin-Britz e.V.

Bankverb.: Darlehenskasse Münster eG

IBAN: DE47 4006 0265 0034 0478 00



Gemeinde Sankt Joseph

Alt-Rudow 46  
12357 Berlin

Gemeindekontaktbüro im Ehrenamt  
Dorota Lies und Brigitta Meyer  
Telefon: 66 99 11 - 0  
Fax: 66 99 11 - 99  
E-Mail: [st.joseph@heiligeedithstein.de](mailto:st.joseph@heiligeedithstein.de)

Sprechzeiten im Büro  
Montag 16.00 - 18.00 Uhr  
Freitag 10.00 - 12.00 Uhr

Kirchenmusiker  
Marcus Lux  
Telefon: 66 99 11 - 0

Kita St. Joseph  
Leitung: Ines Klose und Stefanie Zink  
Telefon: 6 63 16 22  
E-Mail:  
[kita-st-joseph@heiligeedithstein.de](mailto:kita-st-joseph@heiligeedithstein.de)

Bau- und Förderverein St. Joseph e.V.  
Bankverbindung: Pax-Bank eG  
IBAN: DE46 3706 0193 6003 3320 10

Stiftung St. Joseph Berlin-Rudow  
Bankverbindung: Pax-Bank eG  
IBAN: DE12 3706 0193 6007 9790 19  
E-Mail: [stiftung@st-joseph-berlin.de](mailto:stiftung@st-joseph-berlin.de)

## Pastorale MitarbeiterInnen

Pfarrer (Sitz: St. Dominicus)  
Michael Wiesböck  
Telefon 667 901 - 17  
E-Mail: [michael.wiesboeck@erzbistumberlin.de](mailto:michael.wiesboeck@erzbistumberlin.de)

Pfarrvikar (Sitz: Bruder Klaus)  
Msgr. Ulrich Bonin  
Telefon: 666 24 87 - 2  
E-Mail: [ulrich.bonin@erzbistumberlin.de](mailto:ulrich.bonin@erzbistumberlin.de)

Pfarrvikar (Sitz: St. Joseph)  
Jürgen Misgaiki  
Telefon: 66 99 11 - 44  
E-Mail: [j.misgaiki@heiligeedithstein.de](mailto:j.misgaiki@heiligeedithstein.de)

Diakon (Sitz: St. Joseph)  
Raimund Rösler  
Telefon: 666 24 87 - 1  
E-Mail: [raimund.roesler@erzbistumberlin.de](mailto:raimund.roesler@erzbistumberlin.de)

Pastoralreferent (Sitz: St. Dominicus)  
Falk Schaberick  
Telefon: 667 901 - 35  
E-Mail: [falk.schaberick@erzbistumberlin.de](mailto:falk.schaberick@erzbistumberlin.de)

Gemeindereferentin (Sitz: St. Dominicus)  
Sr. M. Franziska Trögler  
Telefon: 667 901 - 38  
E-Mail: [franziska.troegler@erzbistumberlin.de](mailto:franziska.troegler@erzbistumberlin.de)

Seelsorger im Vivantes Klinikum Neukölln  
Diakon Gregor Bellin  
Telefon: 130 14 36 56  
E-Mail: [gregor.bellin@erzbistumberlin.de](mailto:gregor.bellin@erzbistumberlin.de)

# Katholische Kirchengemeinde Pfarrei Hl. Edith Stein, Neukölln-Süd

[www.heiligeedithstein.de](http://www.heiligeedithstein.de)

## Leitender Pfarrer

Pfr. Michael Wiesböck

Telefon: 667 901 - 17

E-Mail: [michael.wiesboeck@erzbistumberlin.de](mailto:michael.wiesboeck@erzbistumberlin.de)

## Zentrales Verwaltungsbüro Hl. Edith Stein

Lipschitzallee 74

12353 Berlin

Telefon: 667 901 - 0

E-Mail: [pfarrbuero@heiligeedithstein.de](mailto:pfarrbuero@heiligeedithstein.de)

## Öffnungszeiten

Di 10.00-12.00 und 16.00-18.00 Uhr

Mi 10.00-13.00 Uhr

Do 09.00-11.00 Uhr

## Pfarrsekretärin

Doris Rademacher

E-Mail: [d.rademacher@heiligeedithstein.de](mailto:d.rademacher@heiligeedithstein.de)

## Verwaltungsfachkraft

Sylwia Zurek (Mo – Mi)

E-Mail: [s.zurek@heiligeedithstein.de](mailto:s.zurek@heiligeedithstein.de)

## Verwaltungsmitarbeiterin

Dorina Michelin (Di –Fr)

E-Mail: [d.michelin@heiligeedithstein.de](mailto:d.michelin@heiligeedithstein.de)

## Verwaltungsleiterin

Michaela Mertens

Telefon: 0162 210 169 4

E-Mail: [michaela.mertens@erzbistumberlin.de](mailto:michaela.mertens@erzbistumberlin.de)

## Kontoverbindung der Pfarrei

Pax-Bank-eG

DE57 3706 0193 6001 9580 01

## Impressum:

Herausgeber: Katholische Kirchengemeinde

Pfarrei Hl. Edith Stein, Neukölln-Süd

V.i.S.d.P.: Pfr. Michael Wiesböck

Redaktion: A.Chylewska-Tölle, H.Bernsen,

R. Josbächer, P.Milewski, T.u.J.Porzucek,

P. Roskosch, R.Rösler, S.Swiontek,

M.Voderholzer,

Layout: R.Kuners, R.Rösler

Die namentlich gekennzeichneten Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Die Redaktion behält sich die Veröffentlichung, den Zeitpunkt und die Kürzung von Beiträgen vor.

[redaktion@heiligeedithstein.de](mailto:redaktion@heiligeedithstein.de)

Redaktionsschluss: 12. Februar

Fotos: Titelfoto, Kloster Geghard in Armenien, (J. Porzucek)

Nicht benannte Fotos: Pixabay oder privat

Auflage: 1000 Exemplare

Druck: GemeindebriefDruckerei.de



Dieses Produkt **blau** ist mit dem **Blauen Engel** ausgezeichnet. [www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)